

Bewertung von gemessenen A₀-Werten im LAGuS M-V

Stand: März 2006	Abteilung Gesundheit Dezernat Allgemeine Hygiene/Krankenhaushygiene	Seite 1 von 4
Ansprechpartner: Dr. C. Backhaus-Pohl	Telefonnummer: 0381/4955 - 339	E-Mail Adresse: christiane.backhaus-pohl@lagus.mv-regierung.de

1 Angaben zur Bewertung in Anlehnung an E EN ISO 15883 -1 und -2 und der Arbeitskreis-Empfehlungen zur Feststellung der äquivalenten Abtötung A₀ bei maschinellen thermischen Reinigungs- und Desinfektionsprozessen

Abgrenzung der Wirkbereiche zur Desinfektion

- ≥ 600 sec.: Minimum für unkritische MP, die nur mit der unversehrten Haut in Berührung kommen und bei denen es unwahrscheinlich ist, dass sie eine hohe Kontamination und eine hohe Anzahl hitzeresistenter pathogener Organismen enthalten.
- ≥ 3000 sec.: Minimum für alle semikritischen und kritischen Medizinprodukte wie z. B. OP- und MIC-Instrumente und bei MP, die mit hitzeresistenten Viren, z. B. Hepatitis B-Virus, kontaminiert sind, auch wenn eine Sterilisation folgt

Besteht die dringende Notwendigkeit einer sicheren Virusaktivierung und erfüllt der konkrete thermische Prozess diese Zielstellung nicht bzw. für das jeweilige Produkt steht kein anderer viruswirksamer Prozess zur Verfügung, muss das Ziel z. B. mit der chemischen Instrumentendesinfektion oder einer Sterilisation erreicht werden.

2 Literaturangaben zur Thermoresistenz von Bakterien und Viren

Eine nachgewiesene Thermoresistenz besitzen:

Bakterien: thermoresistente Stämme von z. B. bestimmten Salmonellen, S. aureus und bestimmten Streptokokken (Enterokokken, Pneumokokken) bzw. auch von Tuberkulose- und Milzbrandbakterien.

Viren: Hepadna- (HBV), Papova- und Parvoviren.

Beachtet werden muss, dass die genannte Thermoresistenz umso ausgeprägter ist, je **angetrockneter die Keime** auf der betreffenden Oberfläche sind. Weitere wichtige Aspekte sind die Art und Keimzahl der thermoresistenten Keime, ihre Persistenz auf diesen Flächen, der konkrete Übertragungsweg zum Patienten (direkt oder indirekt) und insbesondere auch die Abwehr- und Immunlage des betreffenden Patienten.

3 Kriterien für die Auswahl des notwendigen Wirkbereiches für die Reinigung/Desinfektion und damit auch für die Auswahl der äquivalenten A₀-Bewertung

- Vorausgegangene Anwendung des Medizinproduktes.
- Vorausgegangene Aufbereitung des Medizinproduktes.
- Einstufung des Medizinproduktes (unkritisch, semikritisch, kritisch).
- Vermutete Art, Menge und Thermoresistenz der Keime auf dem Medizinprodukt.
- Erfolgt anschließend eine Sterilisation oder nicht (abschließende Desinfektion)?
- Findet die Aufbereitung des Medizinproduktes im Rahmen einer Schlussdesinfektion statt?
- Nachfolgende Anwendung des Medizinproduktes (Grad der Invasivität, Abwehr- und Immunlage des Patienten).

4 Kriterien für die Auswahl der äquivalenten A₀-Bewertung

- Unkritisches Medizinprodukt mit Beladung thermoresistenter Viren aus der vorhergehenden Anwendung bzw. im Rahmen einer Schlussdesinfektion (z. B. einzelner Infektionsfall, Häufungen).
- Semikritisches Medizinprodukt ohne eine nachfolgende Sterilisation.
- Kritische Medizinprodukte.

5 Bewertungsschema im LGA M-V

Ifd. Nr.	thermischer Prozess für Medizinprodukte (MP)	Codiertes MP	A ₀ -Wert und Bemerkungen
1.	Kritische MP: z. B. OP-Instrumente, MIC-Instrumente	x	≥ 3000 sec.: mit nicht fixierender Vorreinigung, alkalischer Reinigung und Dampfsterilisation 134 °C
2.	Semikritische MP: z. B. Spekula, flexible Endoskopie (sofern thermisch aufbereitbar), zahnärztlich-therapeutische Instrumente	x	≥ 3000 sec.: bei abschließender Instrumentendesinfektion: es folgt keine Sterilisation ≥ 600 sec.: es folgt anschließend eine Sterilisation
3.	Narkose-, Beatmungs- und Inhalationsschläuche, Beatmungsmasken und –beutel	x	≥ 3000 sec.: bei abschließender Instrumentendesinfektion, kein Einsatz von Beatmungsfiltren, thermostabile Viren, Einsatz bei hochempfindlichen Patienten/Heimbewohner, im Rahmen einer Schlussdesinfektion (virale Häufung) ≥ 600 sec.: obige Begründungen treffen nicht zu
4.	Container, OP-Siebe u. ä. Behältnisse	x	≥ 3000 sec.: bei abschließender Instrumentendesinfektion, Aufnahme semikritischer Medizinprodukte für Transport und Lagerung, Kontamination der MP mit thermostabilen Viren, Einsatz bei hochempfindlichen Patienten/Heimbewohner ≥ 600 sec.: obige Bedingungen treffen nicht zu
5.	Medizinprodukte wie Behältnisse für Spülflüssigkeiten gastraler Sonden, Arzneimittelbecher oder –dosierer in Geschirrspülern	x	≥ 600 sec.
6.	Wäsche und Geschirr von Patienten, sofern Einwegmaterialien nicht zur Verfügung gestellt werden können		≥ 3000 sec.: Häufungen viraler Infektionskrankheiten, thermostabile Viren, hochempfindliche Patienten/Heimbewohner ≥ 600 sec.: bakterielle Infektionskrankheiten, multiresistente thermostabile Bakterien, hochempfindliche Patienten/Heimbewohner ≥ 300 sec.: obige Begründungen treffen nicht zu
7.	Reinigungsutensilien (z. B. Mops, Wischlappen)		≥ 600 sec.: bakterielle Infektionskrankheiten, multiresistente thermostabile Bakterien, hochempfindliche Patienten/Heimbewohner ≥ 300 sec.: obige Begründungen treffen nicht zu

8.	Steckbecken	x	≥ 600 sec.: bei Häufungen von Infektionsfällen oder von multiresistenten, thermostabilen Bakterien, hochempfindliche Patienten/Heimbewohner ≥ 300 sec.: bei MRSA- und anderen MRE-Einzelfällen, bakteriellen Durchfallgeschehen, keine thermostabilen Bakterien und Viren, keine hochempfindlichen Patienten/Heimbewohner ≥ 60 sec.: obige Begründungen treffen nicht zu
9.	OP-Schuhe		≥ 600 sec.: Vermeidung von Kreuzkontamination über das Reinigungspersonal in speziellen OP wie z. B. Herz-OP, Organ-Transplantationen ≥ 60 sec.: obige Begründung trifft nicht zu
10.	Milchflaschen in der Milchküche		≥ 600 sec.: es folgt anschließend eine Sterilisation

6 Geltungsbereich

Es handelt sich um ein Arbeitspapier des LAGuS M-V zur Bewertung von gemessenen A_0 -Werten in Gesundheitseinrichtungen.